



Kann am Sonntag besucht werden – die Kanzlei am Herbert-Rust-Weg 24.

Foto: pr

Blickfang im Gewerbeareal

Das Gewerbegebiet Hohefeldweg steht immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit – für Politik und Wirtschaftsförderung ist das ehemalige Kasernengelände oft ein Thema. Und so wurde Steuerberater Georg Busemann sogar offiziell vom Uentropener Bezirksvorsitzenden Björn Pförtzsch schon in der Bauphase als Bauherr am neuen Standort seiner Kanzlei am Herbert-Rust-Weg 24 begrüßt. Am Tag der Architektur kann nun die breite Öffentlichkeit das vom Architekturbüro Eichhorst und Schade geplante Gebäude besichtigen. Für das wachsende Steuerberatungsbüro wurde im Gewerbequartier

Hohefeld eine neue Kanzlei errichtet. Damit konnte deren Expansionsplänen Rechnung getragen werden. Die Architektur des zweigeschossigen Baukörpers ist bestimmt von einer kubischen Formensprache. Großzügige Fensterelemente eröffnen den Blick in die landschaftsgärtnerisch gestalteten Grünanlagen. Der reduzierte Einsatz von Materialien und Farben führt zu einer klaren Sachlichkeit. Das energieeffiziente Bürogebäude zeichnet sich technisch durch den Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe aus. Auf dem 1500 Quadratmeter großen Grundstück entstand ein zweige-

schossiges Gebäude mit rund 400 Quadratmetern Nutzfläche. Und eine Erweiterung ist noch möglich. Für die Kanzlei, die bisher an der Josef-Schlichter-Allee beheimatet war, war es auch positiv, dass am neuen Standort Parkplatkapazitäten geschaffen werden konnten.

Das Gebäude kann am Sonntag, 28. Juni, von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Führungen gibt es jeweils zur vollen Stunde. Entwurfsverfasser sind Architekt Heinz-Rainer Eichhorst, BDB und Architekt Matthias Schade, BDB.